



AFP/01/2020

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal
am Dienstag, dem 16.06.2020, 15:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:33 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Gerd Linderkamp, 31595 Steyerberg
Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup
Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg
Frau KTA Heidrun Kuhlmann, 31628 Landesbergen
Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg
Herr KTA Stefan Meyer, 27333 Bücken
Herr KTA Horst Prüfer, 31582 Nienburg
Herr KTA Lukas Schneider, 31609 Balge
Frau KTA Rita Schnitzler, 31608 Marklohe
Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg

als Vorsitzender

ab 15:05 Uhr

Verwaltung

Herr Landrat Detlev Kohlmeier,
Herr KVOR Torsten Röttschke,
Frau KVR Gun Dachs, Fachbereich Finanzen
Frau KVR Kerstin Schwill-Rudolph, Fachbereich Rechnungs-
prüfung
Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte
Herr KI Kai Christian Maertins,

als Protokollführer

Presse

Herr Brosch, "Die Harke",

Der Vorsitzende KTA Linderkamp eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- | | | |
|----------|--|-----------------|
| TOP 1: | Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 03.12.2019 | |
| TOP 2: | Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt 2020 und folgende | 2020/076 |
| TOP 3: | Jahresabschluss 2019 - FD Informationstechnik | 2020/083 |
| TOP 4: | Jahresabschluss 2019 - FB Personal | 2020/084 |
| TOP 5: | Rücklagenbildung beim BgA Volkshochschule | 2020/073 |
| TOP 6: | Jahresabschluss 2018 - Entlastung des Landrates | 2020/077 |
| TOP 7: | Mitteilungen/Anfragen | |
| TOP 7.1: | Mitteilungen / Anfragen;
hier: IT-Betreuung an Schulen sowie Schulsozialarbeit | |
| TOP 8: | Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde | |

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. Linderkamp	gez. Maertins	gez. Rötschke
Kreistagsabgeordneter	Maertins	Rötschke



Protokoll zu TOP 1

16.06.2020

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 03.12.2019

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Finanzen und Personal genehmigt das Protokoll vom 03.12.2019.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit einer Enthaltung

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2020/076

16.06.2020

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt 2020 und folgende

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KVR Dachs trägt ergänzend vor, dass sich neue Entwicklungen für den Haushalt des Landkreises bisher nicht ergeben hätten. Nach dem Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket des Bundes seien die Übernahme von 75 % der Kosten der Unterkunft und der pauschale Ausgleich der Gewerbesteuer geplant. Diese Punkte würden sich positiv auswirken. Dem ständen aber die Möglichkeit zur degressiven Abschreibung in den Betrieben und der Kinderzuschlag gegenüber, die zu einer Belastung führen würden.

Die Frage von KTA Hille, ob bereits Stundungsanträge bzgl. der Zahlung von Kreisumlage vorlägen, verneint KVR Dachs.



Protokoll zu TOP 3

2020/083

16.06.2020

Jahresabschluss 2019 - FD Informationstechnik

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KVOR Röttschke ergänzt zur Vorlage, dass sich einige Projekte momentan in der Ausführung befänden und dadurch Haushaltsreste übertragen worden wären. Das Dokumentenmanagementsystem (DMS) befände sich im Zeitplan. Die Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten sei bereits vor Corona gegeben gewesen und würde aufgrund der durch Corona einhergehenden Umstände weiter forciert.

KTA Hille erkundigt sich, ob Windows 7 oder Windows XP in der Kreisverwaltung noch eingesetzt werden würde.

KVOR Röttschke entgegnet, dass dies grundsätzlich nicht der Fall sei. Windows 7 wird in einigen Teilen noch verwendet.

KTA Hille erbittet des Weiteren um Auskunft, wie die aktuelle Situation bezüglich Homeoffice sei.

KVOR Röttschke berichtet, dass aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig 50 bis 70 Home-Office-Plätze eingerichtet worden wären. Er stellt klar, dass diese aber keine Telearbeitsplätze im eigentlichen Sinn seien. Um dauerhaft Telearbeit zu etablieren, bedürfe es noch einer intensiven Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten. U. a. müsste das Servicekonzept in Hinsicht auf die Bürgerinnen und Bürger in den Blick genommen werden.

GB Bauer ergänzt, dass für das Thema Homeoffice bereits vor der Corona-Krise eine Arbeitsgruppe bestanden habe und die Arbeit nun bald weitergeführt werden solle.

Auf die Frage von KTA Meyer, ob die Herabsetzung der Umsatzsteuer Auswirkungen auf den Haushalt habe, entgegnet KVR Dachs, dass dies momentan nicht abzuschätzen sei.

KTA Bergmann-Kramer erkundigt sich, woran es läge, dass erst 40 % der Investitionen verausgabt worden seien und ob die Haushaltsreste tatsächlich in veranschlagter Höhe gebraucht werden würden.

KVOR Röttschke erwidert, dass dies in erster Linie an den noch nicht erworbenen Lizenzen für das Dokumentenmanagement läge und in geringerem Umfang an noch nicht beschaffter Hardware. Die Mittel würden allerdings voraussichtlich vollumfänglich gebraucht werden.

KTA Linderkamp merkt darüber hinaus an, dass die Einführung von Homeoffice ebenfalls mit Kosten verbunden sei.

KVOR Röttschke ergänzt, dass der Nutzen von Homeoffice erst mit der Einführung des DMS vollumfänglich vorhanden sei.

Anm. der Verwaltung:

Für Windows 7 wurden die kostenpflichtigen Extended Security Updates erworben. Diese bieten eine Supportverlängerung bis Januar 2023.



Protokoll zu TOP 4

2020/084

16.06.2020

Jahresabschluss 2019 - FB Personal

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KTA Leseberg merkt an, dass im Jugendbereich Einsparungen entstanden seien, da einige Stellen unbesetzt blieben.

KVOR Rötschke bestätigt, dass in allen Bereichen, die unter dem Ansatz geblieben seien, Stellen nicht hätten besetzt werden können.



Protokoll zu TOP 5

2020/073

16.06.2020

Rücklagenbildung beim BgA Volkshochschule

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Jahresergebnis 2019 des Produkts 27110 (Erwachsenenbildung) wird zur zukünftigen Verlustabdeckung und Finanzierung von Investitionen für die Volkshochschule, in die Rücklage des Betriebes gewerblicher Art (BgA) Volkshochschule eingestellt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 6

2020/077

16.06.2020

Jahresabschluss 2018 - Entlastung des Landrates

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

1. Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018 wird beschlossen.
2. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 21.110.727,31 Euro wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
3. Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 971.439,85 Euro wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.
4. Dem Landrat wird für das Haushaltsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KVR Schwill-Rudolph gibt an, dass sich bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 keine Beanstandungen ergeben hätten. Das Ergebnis sei sehr positiv. Hinweise gäbe es insbesondere hinsichtlich der Planungsgenauigkeit in den Bereichen Soziales und Jugend. Darüber hinaus würde in einer digitalen Reisekostenabrechnung Potenzial gesehen.

Im Vergabewesen hätten sich die Bedenken bzgl. EU-weiten-Ausschreibungen nicht bestätigt. Für alle EU-Ausschreibungen hätten inländische Firmen den Zuschlag bekommen. Insgesamt seien 43 % der Ausschreibungen an Firmen im Landkreis Nienburg vergeben worden und 9 % in benachbarte Landkreise. Zu 32 % der Vergaben wären keine Bedenken erhoben bzw. Bemerkungen gemacht worden (Vorjahr 38%). Durch die Einrichtung der zentralen Vergabestelle mit einer Vergabemanagementsoftware könne hier mit einer Verbesserung gerechnet werden.

Daher bestünden insgesamt keine Bedenken zur Entlastung des Landrates.

KTA Hille fragt, ob sich durch die Corona-Krise die Rückstellungen für Resturlaub verringern würden. Außerdem stelle sich die Frage, ob sich der Wertverlust im Infrastrukturvermögen im normalen Maße bewegen würde oder ob hier gegengesteuert werden müsste.

KVOR Röttschke entgegnet, dass Bereiche wie Ordnung und Gesundheitswesen im Ausnahmezustand arbeiten würden, sich hier etliche Überstunden ergeben hätten und kein Urlaub genommen werden konnte. Einige andere Bereiche hätten hingegen nicht ihrer Arbeit nachgehen können. Der Landkreis habe darauf mit einer verpflichtenden Urlaubsplanung für 2020 reagiert, die die notwendigen Übertragungen in Grenzen halten solle.

In Bezug auf die Wertereduzierung bei den Brücken und Straßen antwortet KVR Dachs, dass der Straßenbau nach dem Pavement-Management-System plane und es noch erhebliche Haushaltsreste für diverse Baumaßnahmen gäbe.

KTA Meyer merkt in Bezug auf die Planungsgenauigkeit im Bereich Jugend an, dass die Planung im August bzw. September des Vorjahres geschehe und es sich insbesondere im Bereich Jugend schwierig darstelle, zu diesem Zeitpunkt eine exaktere Planung zu erstellen.

KTA Bergmann-Kramer merkt in Bezug auf die Straßen und Brücken an, dass hohe Verpflichtungsermächtigungen bestünden und die Mittel in den letzten Jahren bereits erhöht worden seien. Seine Fraktion werde der Entlastung des Landrates gerne zustimmen.

KTA Leseberg ergänzt, dass die Jahre 2017, 2018 und 2019 sehr gute Jahre gewesen seien. Allein in 2018 konnten 7,6 Mio. Euro Schulden abgebaut werden. Dies sei in den kommenden Jahren nicht zu erwarten.



Protokoll zu TOP 7.1

16.06.2020

Mitteilungen / Anfragen;
hier: IT-Betreuung an Schulen sowie Schulsozialarbeit

Beschluss:

Beratungsgang:

KTA Hille fragt nach, ob die IT-Betreuung der Schulen in kommunaler Trägerschaft von den Kommunen selbst organisiert werde.

Außerdem bittet er um Auskunft, ob das Land die Schulsozialarbeit mittlerweile flächendeckend und in ausreichendem Maße wahrnehme.

Landrat Kohlmeier entgegnet, dass die Schulsozialarbeit Aufgabe des Landes sei. Es sei allerdings nicht auszuschließen, dass verschiedentlich ein höherer Bedarf gesehen werde. Momentan sähe er kein Handlungsfeld für den Landkreis.

KVOR Röttschke berichtet in Bezug auf die IT-Betreuung von Gesprächen mit den Kommunen. Diese sähen sich selbst in der Lage, den Service zu leisten.



Protokoll zu TOP 8

16.06.2020

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.